
6115/J XXVIII. GP

Eingelangt am 21.05.2026

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Sabine Schatz, Selma Yildirim, Genossinnen und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend **rechtsextreme, rassistische und antisemitische Vorfälle rund um das Tiroler
Gauder Fest 2026**

Im Umfeld des Tiroler Gauder Fests Anfang Mai 2026 kam es laut mehreren Medienberichten zu rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Vorfällen. Besondere Aufmerksamkeit erregte ein Vorfall in der Zillertalbahn, bei dem mutmaßlich nationalsozialistische Parolen gerufen und entsprechende Gesten gezeigt wurden. Die Polizei veröffentlichte daraufhin auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Fotos von Verdächtigen; inzwischen konnten laut Medienberichten drei Personen ausgeforscht werden¹.

Auch über weitere Vorfälle im Umfeld des Festes wurde berichtet. Der „Standard“ schildert unter anderem rassistische und antisemitische Äußerungen im Zuge der Anreise sowie Vorfälle auf dem Festgelände. Zudem wurde von nationalsozialistischen Schmierereien in einer Hotelbar in Zell am Ziller berichtet².

Gerade bei Großveranstaltungen und traditionsreichen Festen darf kein Raum für rechtsextreme Ideologien, antisemitische Hetze und rassistische Einschüchterung bestehen. Umso wichtiger ist eine konsequente strafrechtliche Verfolgung, eine transparente Aufarbeitung sowie eine wirksame Präventionsarbeit.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen folgende

Anfrage

1. Seit wann sind dem Bundesministerium für Inneres die mutmaßlich rechtsextremen Vorfälle rund um das Gauder Fest 2026 bekannt?
2. Wie viele Anzeigen wurden im Zusammenhang mit den oben genannten Vorfällen erstattet?
3. Wegen welcher konkreten Delikte wird derzeit ermittelt?
4. Wie viele Personen wurden bislang als Beschuldigte bzw. Verdächtige ausgeforscht?
5. Ist das Landesamt Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE) in die Ermittlungen eingebunden?

¹ tirol.orf.at/stories/3354227/, abgerufen am 15. Mai 2025

² www.derstandard.at/story/3000000320758/vorf22811e-rund-um-tiroler-gauder-fest-verd228chtige-ausgeforscht , abgerufen am 15. Mai 2025

- a. Wenn ja, seit wann?
6. Wurden im Zusammenhang mit den Vorfällen Ermittlungen gemäß Verbotsgesetz eingeleitet?
7. Wurden im Zusammenhang mit den Vorfällen Ermittlungen wegen anderer Straftatbestände aufgenommen?
 - a. Wenn ja, welche?
8. Welche Erkenntnisse liegen den Sicherheitsbehörden über mögliche rechtsextreme Vernetzungen der beteiligten Personen vor?
9. Gibt es Hinweise auf eine organisierte rechtsextreme Gruppierung der beteiligten Personen?
10. Wurden im Zuge der Ermittlungen Hausdurchsuchungen, Sicherstellungen oder andere kriminalpolizeiliche Maßnahmen durchgeführt?
 - a. Wenn ja, wann wurden die richterlichen Beschlüsse gefasst?
 - b. Was wurde konkret sichergestellt? (Bitte um Auflistung)
11. Gegen wie viele Personen wird im Zusammenhang mit den Vorfällen in der Zillertalbahn konkret ermittelt?
12. Welchen Altersgruppen gehören die ausgeforschten Verdächtigen an?
13. Waren die ausgeforschten Personen den Sicherheitsbehörden bereits vor den Vorfällen wegen einschlägiger Delikte bekannt?
14. Welche konkreten strafrechtlichen Tatbestände stehen im Zusammenhang mit den Vorfällen in der Zillertalbahn im Raum?
15. Welche Erkenntnisse liegen den Sicherheitsbehörden zu den mutmaßlichen nationalsozialistischen Schmierereien in Zell am Ziller vor?
16. Gibt es Hinweise darauf, dass die einzelnen Vorfälle organisatorisch oder personell miteinander in Zusammenhang stehen?